Was darf nicht in den Hundenapf

Nahrungsmittel	Aufnahme möglich?	Symptome und Folgen
Auberginen	Nein! Auberginen enthalten Solanin sowie verschiedene Steroide	Solanin reizt die Schleimhäute des Magen-Darm-Trakts, es kann nach der Resorption hämolytisch (Zerstörung der roten Blutkörperchen) wirken. Nach kurzer Erregung kann es hemmend auf das Nervensystem wirken. Unterdrückung der Atmung, der motorischen Zentren, in großen Mengen kann es zum Herzstillstand führen
Avocados	Nein! Einige Sorten enthalten Persin.	Herzmuskelschäden, Atemnot, Husten und Bauch-wassersucht
Eicheln	Nur in geringen Mengen! Eicheln enthalten viele Gerb-stoffe.	Magenschleimhaustreizung, Erbrechen, Durchfälle
Erdnüsse	Nein!	können bei Hunden epileptische Anfälle auslösen

Gartenbohen (roh)	Nein! Rohe Gartenbohnen enthalten Glykoside (Phasin) und Trypsininhibitoren	Fressunlust bis Futterverweigerung, Durchfall, bei schweren Vergiftungen Krämpfe, Hypertrophie der Pankreas, Tod
Gewürznelken	Nein! Enthalten Oleanolsäure	Durchfall und Übelkeit
Holunderbeeren (roh)	Nein! Enthalten cyanogene Glykoside (Sambunigrin)	Übelkreit, Erbrechen, Magenkrämpfe, Durchfall
Hülsenfrüchte (roh)	Nein! Rohe Hülsenfrüchte enthalten Glykoside (Phasin), außerdem Tannine und Alkaloide und Trypsininhibitoren	Fressunlust bis Futterverweigerung, Durchfall, bei schweren Vergiftungen Krämpfe, Hypertrophie der Pankreas, Tod
Kaffee	Nein! Enthält Koffein, Theophylin und Theobromin	Herzmuskelstörungen, neurologische Störungen
Kakao / Schokolade	Nein! Enthalten giftiges Theobromin	Durchfall, Erbrechen, Zittern, Lähmungen, Krämpfe, Bewustseinsstörungen bis hin zum Tod. Tödliche Dosis: 60g Milchschokolade bzw. 8g Blockschokolade (je nach Kakaogehalt) pro kg Körpergewicht
Kartoffeln (roh)	Nein! Rohe Kartoffeln enthalten Atropin, Solanin und Glykoside (Phasin)	Tremor (Zittern) und Herzrythmusstörungen. (siehe auch Auberginen)
Knoblauch	Ja, aber nur in kleinen Mengen Knoblauch enthält Allylpropylsufid u. N-Propyldisulfid	Knoblauch ist in geringen Mengen sehr gesund für Hunde, da Knoblauch antibakterielle, antivirale und antiparasitäre Eigenschaften hat. Er enthält auch viele ätherische Öle, die den Milchsäuregeruch überdecken - dieser lockt nämlich unter anderem Zecken u. andere Parasiten an. Erst ab 5g / kg Körpergewicht des Hundes kann

		Knoblauch zu einer Anämie führen. Das entspricht einer Menge von ca. 150 g Knoblauch (ca. 50 Zehen) für einen 30 kg Hund.
Macadamia Nüsse Bittermandeln Muskatnuss Bambus	Nein! Sie enthalten cyanogene Glykoside	Muskelschwäche, allgemeine Schwächung des Bewegungsapperates und teilweise geschwollene Extremitäten
Obstkerne	Nein! Obstkerne enthalten Blausäure	Speicheln, Erbrechen, Fiber, Atemnot, Krämpfe
Paprika grün und gelb	Nein! Gründer u. gelber Paprika enthält das für Hunde giftige Solanin. Im Reifungsprozess wird das Solanin abgebaut, weswegen roter Paprika ge-füttert werden darf	Solanin reizt die Schleimhäute des Magen-/Darm-Trakts, es kann nach der Resorption hämolytisch (Zerstörung der roten Blutkörperchen) wirken. Nach kurzer Erregung kann es hemmend auf das Nervensystem wirken. Unterdrückung der Atmung, der motorischen Zentren und in großen Mengen Herzstillstand.
Quitten	Nein! Enthalten viele Tannine (Gerbstoffe)	Magenschleimhaustreizung, Erbrechen, Durchfälle
Tomaten (unreif)	Nur in kleinen Mengen! Tomaten enthalten Atropin, cyanogene Glykoside sowie Solanin	Erbrechen, Störung der Gehiernfunktion und Schleimhautreizungen, bei schweren Vergiftungen Koma und Tod
Walnüsse (unreif)	Die Nuss und deren braune Schale sind nicht giftig. Die grünen Fruchtschalen jedoch können von einem	Stark neurotoxische Wirkung bis hin zum Tod

	Pilz be- fallen sein, der das Gift Roquefortin C produziert	
Weintrauben / Rosinen	Nein! Oder nur in Kleinst- mengen. Die Ursache für die toxische Ursache ist noch unklar	Ab 11,6 g Trauben pro kg Körpergewicht des Hundes führen Weintrauben / Rosinden zu Nierenversagen
Xylit / Süßstoff	Nein! Ist für Hunde giftig	Xylit hat bei Hunden einen stark Insulin-ausschütten- den Effekt, der zu Hypoglykämie führen kann, aber auch schwere Leberschädigungen bis zum Leberver- sagen und Gerinnungsstörungen können Folge sein.
Zwiebeln	Ja, aber nur in kleinen Mengen Zwiebel enthält Allylpropyl- sufid u. N-Propyldisulfid	Ab 15-30 g pro kg Körpergewicht des Hundes können Zwiebeln Durchfall u. Erbrechen verursachen. Ab 50g pro kg Körpergewicht können Zwiebeln zu einer Anämie führen.